

die Registereinträge aus 51 Bänden der Neuen und Dritten Folge aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelt Registereinträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan rund 58.000 Datensätze online abrufbar. Durch einen technischen Relaunch im Herbst 2017 konnten die Suchfunktionalitäten modernisiert und ausgebaut werden. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>. In die Datenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches“ werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Zurzeit sind etwa 3.500 Institutionen im Internet unter der URL <http://klosterdatenbank.germania-sacra.de> recherchierbar und in interaktiven Karten darstellbar. Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN SIND:

*Studien zur Germania Sacra, Neue Folge*

Dietmar Schiersner / Hedwig Röckelein (Hg.), *Weltliche Herrschaft in geistlicher Hand. Die Germania Sacra im 17. und 18. Jahrhundert* (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 6), Berlin/Boston 2018.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

*Germania Sacra. Dritte Folge*

Maria Magdalena Zunker OSB, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Eichstätt 2: Die Benediktinerinnenabtei St. Walburg in Eichstätt* (Germania Sacra. Dritte Folge 15), Berlin/Boston 2018.

Jürgen Rainer Wolf, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Erzbistum Mainz 1: Die Prämonstratenserstifte Ober- und Nieder-Ilbenstadt* (Germania Sacra. Dritte Folge 16), Berlin/Boston 2018.

Jutta Krimm-Beumann, *Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Konstanz 7: Die Benediktinerabtei St. Peter im Schwarzwald* (Germania Sacra. Dritte Folge 17), Berlin/Boston 2018.

*Studien zur Germania Sacra, Neue Folge*

Joachim Stüben, *Geschichte des Klosters Uetersen von den Anfängen bis zum Aussterben des Gründergeschlechts (1235/37–1302). Ein Rekonstruktionsversuch* (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 7), Berlin/Boston 2018.